

London in Kriegszeiten.

Der Weg zur Hauptstraße führt an dem Gehsteig eines Fabrikunternehmens vorbei, vor dem behändig nach Arbeit suchende Männer anzutreffen sind.

In der Hauptstraße grüßt einem gleich ein 12 Fuß hohes Plakat, auf dem die Frauen Englands aufgefordert werden, die freigestellten Männer anzuhalten, ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber zu tun.

An diesem Samstag herrscht im Publikum eine sehr gedrückte Stimmung. Das Gerücht macht die Runde, daß vier oder fünf große englische Kriegsschiffe untergegangen sind.

London steht voller Soldaten. Überall begegnet man ihnen einzeln und in Scharen. Ganz erstaunlich ist die große Zahl der jungen Burschen, die man in der Schatzkammerform gesteckt hat.

London steht voller Soldaten. Überall begegnet man ihnen einzeln und in Scharen. Ganz erstaunlich ist die große Zahl der jungen Burschen, die man in der Schatzkammerform gesteckt hat.

Maschinist Bredenbrückers Heimkehr.

Von Ernst Prezang.

„Aber Bedenken haben Sie immer noch?“ Martin lachte. Und sagte dann ernst: „Sie sind Witte der Zwanzig, nicht wahr?“

„Die jugendliche Siegesicherheit vergeht einem. Man lernt zweifeln und neben anderen Dingen auch das Alphabet als eine Einrichtung betrachten, der nicht so ohne weiteres zu trauen ist.“

„Seien Sie darauf vorbereitet, daß Ihre Braut zunächst erschrickt. Das wäre menschlich begreiflich, nicht wahr?“ „Freilich.“ Bredenbrücker nickte.

„Ja. Die Suggestion macht viel. Zuerst wird sie sich wundern, daß Sie kein großes Gewicht auf das Malheur zu legen scheinen.“

„Wir sind gleich da im Städtchen.“ Er legte seine Reisetasche zusammen, holte den Koffer aus dem Gepäck und zog sich den Paletot an.

„Bredenbrücker stand auf und bemühte sich, den linken Ferkel in die Reisetasche zu stecken.“

„Der Maschinist hatte keinerlei Gepäck bei sich und somit die Hand frei.“

„Er drängte sich in den Schwarm der anderen Passagiere und war bestrebt, so langsam wie möglich vorwärts zu kommen.“

leuten ab, die lange Züge schwerer Pferde nach den Militärdepots führen. Den Führern selbst kommt die große Stadt nicht geheimer vor.

Ganz sonderbar ist das Verhalten des Publikums gegenüber den Soldaten. Auch nicht eine Spur von Begeisterung ist zu merken, wenn die Soldaten vorüberziehen.

„Was zur Beendigung des Krieges“ haben sie sich verbunden. Es klingt fast wie ein Hohn. Mit dieser Wendung, die in den Aufreusen zur Rekrutierung, die an allen Hauptwegen der Stadt angebracht sind, zu finden ist, will man den Rekruten begreiflich machen, daß sie sich nicht wie gewöhnliche, wenig geachtete Soldaten an das Heer binden.

Schaal wird es in diesen trüben Tagen dunkel. Und mit der Dunkelheit stellt sich die Furcht vor dem Besuche feindlicher Luftschiffe ein.

Zum ersten Male seit den napoleonischen Kriegen treten die Schrecken des Krieges der englischen Zivilbevölkerung nahe. Was England im 19. Jahrhundert an Kriegen geführt hat, waren für seine Bevölkerung Gladiaturspiele.

Gegen Abend veröffentlicht die Regierung, daß das Gerücht von dem Untergang der großen Kriegsschiffe jeder Begründung entbehre.

„Gegen Abend veröffentlicht die Regierung, daß das Gerücht von dem Untergang der großen Kriegsschiffe jeder Begründung entbehre.“

und seine Brust schien ihm wie eingeschnürt. Er versuchte seinem Gesicht einen flotten, unbekümmerten Ausdruck zu geben, aber es wollte ihm nicht gelingen.

„Und nun erblickte er sie schon, die ihn erwartete.“

„Er gab sich einen Ruck, richtete sich straff auf und sagte: „Tag auch, Frida!““

„Sie lachte leise auf vor Ueberraschung, warf nur einen schnellen Blick auf sein Gesicht und umarmte und küßte ihn.“

„Das machte ihn glücklich; ihre Gegenwart, ihre Innigkeit befeuert ihn, und er plauderte bunt darauflos — mit einer heimlichen Furcht im Herzen.“

„Sie sah ihn mit strahlenden Augen von der Seite an: „Rein, was Du reden kannst! Und wie lustig Du bist!“

„Er kommt mit einer breiten, blutigen Schmarre über Stirn und Wangen heim und getraut sich nur nicht, es mit zu erzählen.“

„Bredenbrücker fühlte, wie er zu zittern begann.“

„Sie plauderte unbekümmert weiter: „Erst wollt' ich sofort“

daß ich mich in einem ganz fremden Stadtteil befinde. In der Dunkelheit habe ich nicht beobachtet können, wohin ich fuhr.“

Theater und Musik.

Sozialtheater: Luther, Deutsche Historie von August Strindberg. Im Rathhause wissen, der für die machtvolle Anspannung der Energie, das unerschütterliche Selbstvertrauen, den Enthusiasmus, wie die Härte und den Hochmut dieses Strindberg-Luther, prachtvoll glänzenden Ausdruck fand.

Das Stück, etwa ein Jahrzehnt vor Strindbergs Vercheiden entworfen, zeigt nur in Einzelheiten die Spuren seiner Eigenart. So in dem Nachdruck, mit dem er in der Charakteristik Luthers bei Jagen unbändigen Troges verweilt, in den Konflikten zwischen Sohn und Vater und der geheimnishaften Figur eines Doktor Faustus.

„Auch das Verhältnis zwischen Martin Luther und dem Vater gelangt in der zersprengten Fülle des einbezogenen Stoffes zu keiner in sich abgeschlossenen Entfaltung.“

zu Dir hin. Ich muß ihn pflegen, hat ich der Mutter gesagt, das ist meine Pflicht als Braut. Ja, meine heilige Pflicht. Sie sagte: das paßt sich nicht und geht auch nicht.“

„Bredenbrücker nickte mechanisch. Und es wandelte ihm die Lust an, es ihr ins Gesicht zu säulen.“

„Er hörte, wie sich ihre Finger in seinen Arm gruben und wiederholte im stillen: Ruhig... heiter... gelassen...“

„Er wandte den Kopf und sagte mit einem verzerrten Lächeln: „Der Ring ist fort, Frida.““

„Sie griff nach dieser Hand, die nicht mehr dort war.“

„Er sah, wie sie erschreckt einen Schritt zurücktrat, wie ein jähes Entsetzen in ihr aufsprang.“

„Er suchte nach irgendeinem Trost, fand keinen und sagte: „Meine rechte Hand ist so geschickt und stark wie zwei.““

„Er suchte nach irgendeinem Trost, fand keinen und sagte: „Meine rechte Hand ist so geschickt und stark wie zwei.““

Recherchspiel, das hier seinen Höhepunkt erreichte, vermochte über das innerlich Widerprüchvolle dieser Situation nicht hinwegzujuden.

Theater des Westens. Im weiteren Verlauf der Bestrebungen zur Erneuerung älterer in unbediente Vergessenheit geratener Operetten deutscher Komponisten wurde uns nach Jahren wieder einmal „Baldmeister“ von Johann Strauß geboten.

Kleines Feuilleton.

Starkkrampferreger und ultraviolettes Licht.

In der feldärztlichen Beilage der Münchener Medizinischen Wochenschrift finden wir eine kurze Mitteilung, die zwei Aerzte am 17. November im Herzlichen Verein in Hamburg gemacht haben.

Theater für Dienstag, den 8. Dezbr.

- Berliner Theater 8 Uhr: „Extrablätter!“
Deutsches Künstler-Th. 8 Uhr: Glaube und Heimat.
Deutsches Opernhaus, Charlottenb. 8 Uhr: Der Troubadour.
Gedr. Herrfeld-Theater 8 Uhr: So leben wir!
Kleines Theater 8 Uhr: Das Fest der Handwerker
Komödienhaus 8 Uhr: Wie einst im Mai.
Lessing-Theater 7 1/2 U.: Peer Gynt.
Lastspielhaus 8 1/2 U.: Wolkenreiter.
Residenz-Theater 8 Uhr: Krümel vor Paris.
Rose-Theater 8 Uhr: Im wunderschönen Monat Mai.
Schiller-Theater O. 8 Uhr: Krieg im Frieden.
Schiller-Th. Charlottenbg. 8 Uhr: Die glückliche Hand.
Thalia-Theater 8 Uhr: Kam'rad Männe.
Theater am Nollendorfpl. 8 1/2 U.: Immer feste druff!
Theater a. d. Weidendammerbrücke. 8 Uhr 10: Die Schmetterlingsschlacht.
Theater des Westens. 8 Uhr: Waldmeister.
Theater in d. Königsgrätzer Straße. 8 Uhr: Sturmidiyl.
Volksbühne (MontisOperettenth.) 8 1/2 U.: Wenn der junge Wein blüht.
Walhalla-Theater 8 Uhr: Die Förster-Christ'i.
Theater am Nollendorfplatz. Sonnabend nachm. 3 1/2 U.
URANIA Taubenstr. 48-49. 4 Uhr (Halbe Preise): Die Weichsel und die masur. Seen.
Abends 8 Uhr: Auf den Schlachtfeldern Ostpreußens.
Theater Folies-Caprice 6 1/2 U.: Posen-Theater.
Blitzfeuer. Landwehrseite. Fest fecht und treu...

Stunden bei 25 Zentimeter Abstand unter Abdeckung der Umgebung sehr gut vertragen wurden. In anderen Fällen wurde die aromatische Quarzlampe benutzt.

Das 75 jährige Jubiläum des Holzpapiers.

Ein Deutscher, der Weber Gottlieb Keller in Oberösterreich, war es, dem die „Bureau-Industrie“ mitteilt, vor jetzt drei Viertel Jahrhunderten die Erfindung des Holzpapiers gelang.

Theaterchronik. Das Deutsche Künstler-Theater veranstaltet am 20. Dez. unter dem Protektorat des Magistrats der Stadt Berlin eine Wohltätigkeitsvorstellung für den Städtischen Kriegshilfsfonds zugunsten nothleidender Angehöriger der freien Berufe.

Die deutschen Schauspieler in Kriegzeiten. Erst 106 Bühnen Deutschlands haben seit Ausbruch des Krieges ihr Spiel wieder aufgenommen.

Zabrze-Gindenburg. Der Gemeindevorstand von Zabrze will den Ortsnamen in Gindenburg umtauschen lassen.

Der Amateurphotograph als Weihnachtsmann. Aus Gunden wird berichtet: Eine schöne Christfestfreude bekennt der Vaterländische Frauenverein in einer Reihe von benachbarten Landorten den ins Feld gezogenen Familienältesten dadurch zu bereiten, daß ihnen ein Bild ihrer Kinder ins Weihnachtspalet gelegt wird.

Der sichere Erfolg. Die „Humanität“ hat dieser Tage einen Samersenschrift aus der ausländischen Legion veröffentlicht. Bei der Verteilung warmer Unterkleider, die die russische Hofkammer unter den in der französischen Armee dienenden russischen Staatsangehörigen vornahm, hat sie die Polen und Juden so auffallend vernachlässigt, daß eine Abhilfe unverfänglich ist.

Theater des Westens. Abends 8 Uhr: Waldmeister. Große 0.50, 1.00, 2.00, 2.50, Logen-Platz 3.00.

Voigt-Theater. Badstr. 58. Dienstag, den 8. Dezember 1914: Der Weg ins Verderben.

Zirkus Alb. Schumann. Dienstag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr: Große Extravorstellung mit kleinen Preisen.

WINTERGARTEN. Ferdinand Bonn sowie das vollständig neue Dezember-Programm Kleine Preise!

Trianon-Theater. Alwin Neuß in „Selbstgerichtet“.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger. „Unser Oskar!“

Casino-Theater. Volbringer Straße 17. Täglich 8 Uhr. Wieder ein neuer Schlager! Durch Dick und Dünn.

Ulster. Stoffe, Damenuchwe. Persischer mit. Plüsch. Tuchlager Koch & Seeland G. m. b. H.

Achtung! Borneo. zweite und erste Länge, Stück und Vollblatt. pro Pfd. M. 2.50, 3.80, 4. u. 5.-

Ochsen-Extrakt. würzt und kräftigt alle Suppen, Saucen und Gemüse in gleicher Weise.

Spezialarzt. Dr. Homeyer. Untersuchung, Fäden i. Darm, Blut, gegenüber Banoptikum.

Verkäufe. Lepich-Thomas, Dramenstr. 44. Inoffiziell laudatorische Teppiche.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger. „Unser Oskar!“

Leihhaus Moritzplatz 58a. Lassen Sie Ihr Geld bei uns Kapitalieren wenig getragene sowie im Verkauf gemene Sachen.

Geheimplan. 6. Bild zum Wandbild. Kriegswegen erschlüssig.

Geschäftsverkäufe. Wäsche, Bettwäsche, Teppiche, etc.

Möbel. Möbelkredit. Komplett möblierte Wohnungen, einzelne Möbelstücke.

Möbel. Komplett möblierte Wohnungen, einzelne Möbelstücke.

Möbel. Komplett möblierte Wohnungen, einzelne Möbelstücke.

Möbel. Für Brautleute günstige Gelegenheit, im Möbel anzuschauen.

20 Prozent Rabatt während des Stilles auf sämtliche Möbel.

Spottpreis! Hochwertige Schmuckgegenstände, Silber, Gold, etc.

Kaugesuche. Zahngelüste. Goldschmied, Silber, etc.

Kupfer. Messing, Zinn, Zink, Blei, etc.

Platinabfälle. Goldschmied, Silber, etc.

Goldschmied. Goldschmied, Silber, etc.

Unterricht. Automobilführer, erfräglichste Lehrgänge für Ausbildung, 100 Mark.

Schlosser. Panzer A.-G., Badstr. 59.

Unterricht. In der englischen Sprache, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Verschiedenes. Patentanwalt Müller, Gieselerstr. 10.

Vermietungen. Wohnungen, Charlottenstraße 87, kleine Wohnungen.

Arbeitsmarkt. Stellenangebote, tüchtige Schlosser und Schmiede.

Arbeitsmarkt. Stellenangebote, tüchtige Schlosser und Schmiede.

Arbeitsmarkt. Stellenangebote, tüchtige Schlosser und Schmiede.

Sattlergehilfen. In hohen Löhnen und höchsten Zuschlägen für dauernd stellt ein.

50 Straßenhändler. mit Gewerbeschein zum Verkauf neuer Zeitungen.

Verfügt Goldschmied, Kupfer, Silber, etc. Ein bunter Laden exorbitant billiger. Verantwortlicher Redakteur: Alfred Dielepp, Neutolln.